

ten und den jeweiligen staatlichen Leitern in den Arbeitskollektiven auf, stritten um die Wege zu höherer Produktivität, forderten schöpferische Gedanken heraus und setzten sie nun gemeinsam erfolgreich um.

**Viertens:** Gut beraten sind die Parteigruppenorganisationen, die sichern, daß Wissenschaft und Technik Tempobeschleuniger sind.

Rationalisierungsobjekte zu Ehren des 40. Jahrestages unserer Republik werden in all den Betrieben konsequent verwirklicht, wo verstanden ist, daß Rationalisierung und Modernisierung, daß moderne Technologien grundlegende Voraussetzungen sind, die Arbeitsproduktivität weiter zu steigern und die Arbeits- und Lebensbedingungen zu verbessern. Im VEB Elektromotorenwerk erarbeitet ein Jugendforscherkollektiv eine Rationalisierungslösung, die eine Arbeitszeiteinsparung von 4000 Stunden und eine Selbstkostensenkung von 395000 Mark ermöglicht. Pünktlich zum Republikgeburtstag rechnen sie dieses Thema aus dem Plan Wissenschaft und Technik ab.

Eng verbunden mit der Wettbewerbsinitiative des Kreises zur überplanmäßigen Steigerung der Arbeitsproduktivität ist die Aufgabe, in jedem, auch im kleinsten Betrieb, ein Rationalisierungsvorhaben zu realisieren. Wesentlich für den Erfolg ist das engere kooperative Zusammenwirken der Betriebe des Kreises bei der territorialen Rationalisierung, ist der Erfahrungsaustausch über den besten Weg.

**Fünftens:** Impulse für die Masseninitiative vermittelt immer wieder der Leistungsvergleich und der mit ihm verbundene Erfahrungsaustausch.

Es ist Aufgabe der Parteiorganisationen, die Genossen und alle Leiter anzuregen, Bestwerte zum Maßstab der Arbeit ihrer Kollektive zu machen, besonders bei der Steigerung der Arbeitsproduktivität, der Selbstkostensenkung, der Qualitätsarbeit, der Nutzung der eigenen Arbeitszeit und der zeitlichen Ausnutzung der Grundfonds.

**Sechstens:** Wichtig ist es, die Aktionslosung immer wieder ins Blickfeld der politischen Massenarbeit zu rücken und gute Erfahrungen breit zu verallgemeinern.

Das geschieht in den Anleitungen der Parteisekretäre und der Funktionäre der Gewerkschaft und FDJ und setzt sich fort bis in die gewerkschaftlichen Mitgliederversammlungen und Schulen der sozialistischen Arbeit. Die Abteilung Agitation der Kreisleitung nutzt dafür gemeinsam gestaltete Innenseiten der 7 Betriebszeitungen unseres Kreises. Auch in dem von allen Sekretariatsmitgliedern der Kreisleitung der SED monatlich in den Arbeitskollektiven durchgeführten „Argument vor Ort“ und in den Arbeitersprachen ist die Wettbewerbsinitiative des Kreises stets im Gespräch.

## Gute Zwischenbilanz ist Ansporn

Als Ergebnis der Masseninitiative, der Bereitschaft, den 40. Republikgeburtstag würdig vorzubereiten, stand zum Abschluß des 1. Halbjahres zu Buche, daß die geplante Steigerung der Arbeitsproduktivität in der Industrie unseres Kreises mit 3 Prozent übererfüllt wurde. Der Anteil, den die einzelnen Betriebe dazu leisteten, ist unterschiedlich. Ein Schwerpunkt politischer Führung bleibt deshalb die Steigerung der Produktivität in jedem Betrieb.

Bei der politischen Führung dieser Masseninitiative stützt sich das Sekretariat auf eine Arbeitsgruppe. Sie wird auch künftig helfen, über aktuelle Ergebnisse zu informieren, gute Erfahrungen zu verallgemeinern und neue Aufgaben herauszuarbeiten.

Mit der Initiative zur überplanmäßigen Steigerung der Arbeitsproduktivität wird die Leistungsfähigkeit unseres Kreises weiter entwickelt, werden die im Volkswirtschaftsplan 1989 festgelegten Ziele auf dem Wege zum XII. Parteitag der SED erreicht.

Fritz Schaeffer

1. Sekretär der Kreisleitung Wernigerode der SED

## 40 Jahre DDR -- es lohnt sich zu kämpfen

### Kabinett zeigt die Mühen und Erfolge

Das Traditionskabinett unserer LPG (P) Römhild, Kreis Meinungen, besteht schon über 10 Jahre. Es ist zum Thema gestaltet: „Der Leninsche Genossenschaftsplan - Grundlage unserer erfolgreichen Agrarpolitik“. Die Entwicklung der Landwirtschaft im Grabfeld vom einzelbäuerlichen Hof zum industriemäßig produzierenden Großbetrieb ist außerdem in einer Bild-Text-Dokumentation festgehalten. Besondere Verdienste an der Schaf-

fung des Traditionskabinetts und der Broschüre hat unser Genosse Herbert Schmidt. Er leitet die Arbeitsgruppe, die unsere Parteileitung zur Erforschung der territorialen Geschichte der Landwirtschaft und der Traditionsarbeit gebildet hat. Er ist auch Leiter des Traditionskabinetts. Als Ergänzung zum Kabinett wurde ein Freundschaftszimmer eingerichtet. In ihm zeigen wir die Partnerbeziehungen zum Gebiet Kaluga in der Sowjetunion und im Kreis Pisek in der CSSR.

Unsere Parteiorganisation nutzt das Traditionskabinett, um die Erfahrungen, Ergebnisse und Aufgaben bei der Verwirklichung der Agrar- und Bündnispolitik praxisnah und territorialbezogen zu vermitteln. Jährlich werden mehr als 800 Besucher gezählt. Gerade im 40. Jahr der DDR haben wir schon zahlreiche Veranstaltungen mit unseren Genossenschaftsbauern, besonders mit jungen Menschen, durchgeführt. Als besonders wichtig sehen wir an, daß sich unsere Bauern, ihre Mühen und ihre Erfolge, im Kabinett wiederfinden. Das prägt ih-